

03.03.2017

**Autor:**

Dr. Nikos Förster, LLH-Marktinformation, nikos.foerster@llh.hessen.de

## **Milchmarkt: Anzeichen einer Konsolidierung im Großhandel?**

Im Großhandel zeigen die Preise für Milchprodukte aktuell schwächere Tendenzen. Damit haben sich die **Verwertungsmöglichkeiten** der Milch etwas verschlechtert. Wie den Berichten der Süddeutschen Butter- und Käsebörse e.V. zu entnehmen ist, fehlen dem Markt im Moment die nötigen Impulse. Es wird allerdings bereits auf das Ostergeschäft geschaut.

Während **Butter** in abgepackten Mengeneinheiten von 250 g seit etwa vier Monaten stabile Tendenzen zeigte, wurde der Preis in der aktuellen Berichtswoche um ca. 40-50 Cent/kg zurückgenommen. Vorangegangen waren neue Verhandlungen mit dem Lebensmitteleinzelhandel für die nächste Laufzeit. Auf der Ebene der Verbraucher haben die Discounter Aldi und Norma offenbar eine neue Preissenkungsrunde eingeleitet. Im Preiseinstiegsortiment wurden die Preise für 250-Gramm-Päckchen von 1,29 EUR um 10 Cent auf 1,19 EUR gesenkt.

Im **Milchpulver-Segment** spekulieren die Käufer vermutlich auf rückläufige Preistendenzen und agieren bei Neuabschlüssen dementsprechend zurückhaltend. Gleichwohl ist die Wettbewerbsfähigkeit am Weltmarkt aufgrund einer günstigen Euro-Dollar-Währungsparität weiterhin gegeben. In Lebensmittelqualität gaben die Preise mit 1.900 EUR/t gegenüber der Vorwoche erneut nach. Im Monat Januar lag der Durchschnittspreis noch bei 2.124 EUR/t. Auch Vollmilchpulver zeigt insgesamt schwächere Tendenzen. Während im Januar noch durchschnittlich 3.193 EUR/t erlöst werden konnten, gaben die Notierungen in der laufenden Berichtswoche auf 2.985 EUR/t nach.

Ausgeglichen präsentiert sich demgegenüber der **Käsemarkt**. Emmentaler und Viereckkäse können ihr Preisniveau von 3,50 – 4,85 EUR/kg bei guter Nachfrage halten. Auch Gouda und Edamer notieren stabil auf einem Niveau von 2,95 – 3,20 EUR/kg, gaben jedoch gegenüber dem Vormonat in der Spanne um 5 – 10 Cent/kg nach.

**Fazit:**

Im Moment ist unklar, ob der Markt in nächster Zeit wieder dreht: Nicht nur im Großhandel, sondern auch am Spotmarkt und an der Global-Dairy-Trade haben die Preise jüngst wieder nachgegeben. Andererseits sind die Rohstoffmärkte in stabiler Verfassung und das Milchaufkommen liegt weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau. Es könnte sich daher lediglich um eine saisonbedingte Verschnaufpause nach monatelanger Preisralley handeln.